



Blekendorfer Zeitung

Nr. 17

Juni
1990

Für die Einwohner der Gemeinde
von den Sozialdemokraten

Den Bürgerinnen und Bürgern
ein herzliches
Dankeschön

Bei den Kommunalwahlen am 25. März haben Sie in eindrucksvoller Weise der SPD Ihr Vertrauen und Ihre Stimme gegeben. Alle 7 Direktmandate wurden uns zugesprochen und somit erneut die absolute Mehrheit.

Dieses Vertrauen ehrt uns sehr, ist aber auch zugleich eine große Verpflichtung allen Bürgerinnen und Bürgern gegenüber. Wir sind uns dessen bewußt und werden uns weiterhin uneigennützig zum Wohle aller Einwohner und unserer Gemeinde einsetzen!

Ihre Sozialdemokraten in
der Gemeinde Blekendorf



Kommunalwahlen am 25. März

STIMMZETTEL für die Gemeindevahl in der Gemeinde Blekendorf am 25. März 1990		Gemeinde	Wahlbezirk			
			Blekendorf	Kaköhl	Nessendorf	
1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	a) Ehmke, Hans-Peter Lehrer Blekendorf	592	304	200	88
		b) Kardel, Heinz Schlachtleiter Sehlendorf, Belvedere	527	269	180	78
		c) Lühr, Erhard Postbeamter Futterkamp	485	253	166	66
		d) Thiessen, Gerj Lehrer Blekendorf	535	285	178	72
		e) Griehl, Günter Bäckermeister Kaköhl	527	273	177	77
		f) Ehlers, Holger Postbeamter Rathau	505	259	168	78
		g) Holst, Waltraud Hausfrau Blekendorf	488	259	165	64
		zusammen		3659=53,0%	1902=54,1%	1234=56,3%
2	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	a) Regier, Eckhard Kommunalbeamter Nessendorf	434	220	132	82
		b) Graf v. Platen, Jörg Landwirt Sehlendorf	449	238	135	76
		c) Lengnik, Udo Agrar.-Ing. Futterkamp	418	221	118	79
		d) Lamp, Walter Landwirt Friedenkonthal	365	191	115	59
		e) Klodt, Jürgen Landwirt Nessendorf	411	215	122	74
		f) Strauch, Jörg Vertriebsleiter Sehlendorf	401	208	126	67
		g) Stuht, Wolfgang Postbeamter Blekendorf	432	226	128	78
zusammen		2910=42,1%	1519=43,2%	876=40,0%	515=42,9%	
4	Die Grünen Grüne	a) Nickel, Sabine Gärtnerin Rosenkamp	60	20	16	24
		b) Richter-Sieben, Marlene Erzieherin Nessendorf	51	12	13	26
		c) Gries, Heiko Erzieher Windmühlkamp	46	13	10	23
		d) Bureck, Bernd Dipl.-Ing. agr. Nessendorf, Elert	47	11	12	24
		e) Nebendahl, Claus-Peter Dipl.-Ing. agr. Nessendorf, Elert	47	12	12	23
		f) Weilandt, Birte Gemeindekrankenschwester Nessendorf, Elert	41	12	9	20
		g) Karnick-Nickel, Geert Gärtner Rosenkamp	47	16	9	22
zusammen		339=4,9%	96=2,7%	81=3,7%	162=13,5%	
Gesamtzahl		6908	3517	2191	1200	
Zahl der Wähler		1074	539	343	192	
Wahlbeteiligung		80,9%	80,7%	79,2%	85,0%	

Von den 13 zu wählenden Gemeindevertretern gelten die 7 Bewerber mit den meisten Stimmen als unmittelbar gewählt:

Das sind auch diesmal wieder alle 7 SPD-Kandidaten:

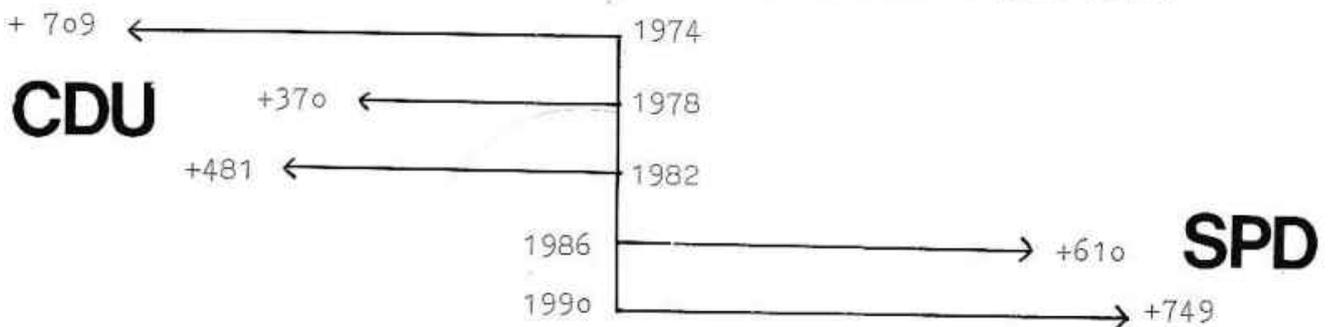
Hans-Peter Ehmke, Gerd Thiessen, Heinz Kardel, Günter Griehl, Holger Ehlers, Waltraut Holst und Erhard Lühr.

Nach dem Stimmenverhältnis von 3659:2910 stehen der SPD 7, der CDU 6 Sitze zu. Damit gelten die ersten 6 Bewerber der CDU-Liste - unabhängig von ihrem Stimmenergebnis - als über die Liste gewählt:

Eckhard Regier, Jörg Graf Platen, Udo Lengnik, Walter Lamp, Jürgen Klodt und Jörg Strauch.

Die Grünen schafften es nicht, auch bei Überspringen der 5% wären bei den obigen Zahlen 486 Stimmen für ein Mandat nötig gewesen. Hätte die SPD noch 95 Stimmen von der CDU geholt, wäre das Sitzverhältnis 8:5 gewesen!

Hier die Gesamtstimmenunterschiede bei den Gemeindewahlen seit 1974:



<u>Kreistagswahlen</u>		Gemeinde	Blekendorf	Kaköhl	Nessendorf
(in Klammern die Ergebnisse der Wahl vom 3.3.86)	SPD	562=53,0% (517=50,6%)	287=54,0% (269=52,8%)	192=57,0% (179=53,4%)	83=43,5% (69=39,0%)
	CDU	435=41,1% (444=43,5%)	224=42,2% (215=42,2%)	129=38,3% (139=41,5%)	82=43,0% (90=50,8%)
	Grüne	42=4,0% (38=3,7%)	15=2,8% (16=3,1%)	8=2,4% (10=3,0%)	19=9,9% (12=6,8%)
	F.D.P.	20=1,9% (20=2,0%)	5=0,9% (8=1,6%)	8=2,4% (6=1,8%)	7=3,7% (6=3,4%)
	zusammen	1059	531	337	191

Schon nach diesen klaren Ergebnissen, die in den Wahllokalen zuerst festgestellt wurden, zeichnete sich das Resultat auch der Gemeindewahlen ab.

Die SPD schnitt in diesem Wahlkreis 23 - Lütjenburg-Land/Ost - so gut ab, daß Hans-Peter Ehmke ihn völlig unerwartet und erstmalig direkt gewann.

Die Wahlvorstände:

Blekendorf: Konrad Kardel; Jens Bleck, Uwe Göttisch, Adolf Hahn, Jochen Holst, Emil Ruser, Waltraut Schwab, Erich Seemann.

Kaköhl: Dieter Fricke; Klaus Burmeister, Michael Kardel, Walter Paustian, Alfons Schöning, Jens Schöning, Rainer Schöning, Edda Schröder.

Nessendorf: Hans-J. Kunde; Karsten Biß, Uwe Colmorgen, Ilse Harms, Heidi Harz, Jens Lohmeier, Siegfried Stender.

Gemeindewahlleiter war (wieder) Hans-Peter Kröger.

Sitzung der Gemeindevertretung am 28. Februar 1990

Ca. 15 Zuhörer in Nessendorf (Landgasthaus Paustian), keine Bürgerfragen.

Beiden Blekendorfern drehte sich fast alles ums Geld

Neue Spielgeräte, neue Wartehäuschen, kein Begrüßungsgeld – Grundschule und Turnhalle müssen renoviert werden

Nessendorf/Blekendorf (oy) Der Landschaftsplan für die Gemeinde Blekendorf und die Abwasserbeseitigung seien zwei Entscheidungen, die in der laufenden Legislaturperiode auf den Weg gebracht wurden und während der Amtszeit der neuen Gemeindevertretung (hoffentlich) vollendet werden können – mit diesen Worten ließ Bürgermeister Hans-Peter Ehmke (SPD) die letzte Sitzung der Gemeindevertretung vor den Kommunalwahlen ausklingen. Zuvor hatte er noch 17 Tagesordnungspunkte „abzuwickeln“, die aber schnell über die Bühne gingen.

Zu Beginn der Sitzung gedachte die Versammlung des Mitte Februar verstorbenen Gemeindevertreters Herbert Becker (CDU), der sich vor allem im Bereich der Gewässerunterhaltung engagiert hatte. Ein neuer Gemeindevertreter wurde, da er zudem nicht anwesend war, für die restlichen vier Wochen bis zur Wahl nicht mehr eingeführt. Bei den Beschlüssen, die zu fassen waren, ging es hauptsächlich ums Geld. Kurabgabepflichtig, so will es das Kommunal-

abgabengesetz (KAG), werden künftig Zeitplatzinhaber, die bisher freiwillig Abgaben geleistet hatten. Die Strandkorbgebühren wurden von bisher sechs auf sieben Mark pro Tag angehoben, und von 30 auf 35 Mark pro Woche; es bleibt die Summe von 250 Mark für die ganze Saison.

Gestrichen wurde das Begrüßungsgeld für Besucher aus der DDR, Berlin-Ost sowie aus Ost- und Südosteuropa. Der bisherige Brauch der Landesregierung, bei Alters- und Ehejubiläen 100 Mark an die Jubilare zu verschenken, wird, da das Land diese Gelder beibehalten hat, von der Gemeinde beibehalten. Die passenden Urkunden kommen weiterhin vom Land.

Insgesamt zwei Rutschen und ein Hopper für den Kinderspielplatz in Kaköhl und Schule und Kindergarten in Blekendorf werden angeschafft, wurde beschlossen. Die drei Spielgeräte kosten insgesamt rund 6600 DM, der Kindergarten gibt 1000 DM dazu. Beschlossen wurde auch die Anschaffung von zwei neuen Buswartehäuschen aus Holz für Futter-

kamp und Kaköhl, die für rund 9400 Mark von einer Kaköhler Tischlerei angefertigt werden. Die gleiche Tischlerei wird auch fünf neue Kunststoffenster für die Schule anfertigen, zu einem Preis von rund 5200 Mark. Sanierungsbedürftig sind an der Grundschule die Fassaden und beide Giebel der Turnhalle, der Südostgiebel der Schule und der Schornstein des Hauptgebäudes. Die Ausschreibung soll jetzt erfolgen, der Auftrag wird dann Ende Mai erteilt. Die Schäden an der Turnhalle seien durch eine falsche Isolierung und Schweißwasser von innen entstanden, hieß es.

Bestätigt wurden während der Sitzung Sechendorfs Ortswehrführer Otto Südel und sein Stellvertreter Friedrich Manthey, die beide von ihren Kameraden wiedergewählt worden waren. Schließlich beschlossen die Gemeindevertreter den Ankauf des Verkaufsstandes Schildknecht am Sehlendorfer Strand durch die Gemeinde. Bis auf eines, so Ehmke, seien dort dann alle Gebäude im Besitz der Gemeinde.

Blekendorf muß die Filterkessel im Wasserwerk dieses Jahr sanieren

„Mit etwas Glück“ kostet's nur 17000 DM – Schulbusse für den Linienverkehr

Blekendorf (oy) Etwas tiefer in den Haushaltstopf greifen muß die Gemeinde Blekendorf, wenn in diesem Jahr die Filterkessel im Wasserwerk saniert werden. Wie Bürgermeister Hans-Peter Ehmke berichtete, bewegen sich die Kosten für die Sanierung zwischen 17000 und 40000 DM, weil bisher nicht bekannt

sei, wie die Filterkessel von innen aussehen. Eine Flensburger Firma wird diesbezüglich einen Vorab- auftrag erhalten, der 5500 DM kostet. Für das Geld erstellt die Firma ein Gutachten, nachdem sie zunächst die Filterkessel untersucht hat. Erst aufgrund des Gutachten werden die Anschlußaufträge erteilt.

Da ganz neue Filterkessel mehr als 50000 DM kosten würden, sei das Risiko gering, mit dieser Vorgehensweise etwas falsch zu machen, so Ehmke. Zunächst beschlossen die Gemeindevertreter, den Vorabauftrag zu vergeben, und ermächtigen ein Gremium, bestehend aus beiden Fraktionsvorsitzenden, ihren Stellvertretern und den zuständigen Ausschußvorsitzenden, gegebenenfalls weitere Aufträge bis zu der Höhe von 40000 Mark zu erteilen. Wie Ehmke versicherte, könnten sich die Kosten mit etwas Glück lediglich auf 17000 Mark belaufen, dann nämlich, wenn die Kessel so

weit in Ordnung sind und nur die Filtermasse ausgewechselt werden muß.

Ums Wasser ging es auch bei dem Antrag des Hofes Kagerbauer in Blekendorf, an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen zu werden. Nach einer Kostenschätzung, die an das Amt für Land- und Wasserwirtschaft (ALW) geschickt wird, kostet die Maßnahme rund 47000 DM brutto, in Eigenleistung, wenn also der gemeindeeigene Bauhof die Arbeiten übernimmt, etwa 17000 DM. Mit dem Eigentümer soll vereinbart werden, daß er 50 Prozent der Kosten übernimmt, und beim ALW wird ein Antrag

auf vorzeitigen Baubeginn gestellt.

Abschließend konnte der Bürgermeister mitteilen, daß er Verhandlungen mit den Verkehrsbetrieben Kreis Plön (VKP) geführt habe. Demnach wird ab Mai der Schulbusverkehr in der Gemeinde gleichzeitig auf Linienverkehr umgestellt, allerdings nur außerhalb der Schulferien. Das bedeutet, daß auch andere Bürger die Busse nutzen können, die momentan nur den Schulkindern vorbehalten sind. Voraussetzung ist, daß die Autokraft zustimmt. Dann wird im Ortszentrum Blekendorf eine zusätzliche Haltestelle eingerichtet.

Donnerstag, 8. März 1990 - Nr. 57 O

KN

Sonnabend, 3. März 1990 - Nr. 53 O KN

Gutbürgerliche Küche

Für Ihre Familienfeier liefern wir außer Haus:

Burgunderschinken,
gefüllten Nacken,
Grillhaxen.



Restaurant Futterkiste

Kurt Nickels
Sehlendorfer-Strand
Telefon (04382) 1253

Sitzung der Gemeindevertretung

am 19. April um 19.30 Uhr in der SchultheiB-Klausen in Kaköhl.

Zu dieser ersten Sitzung der neuen Gemeindevertretung waren ca. 15 Zuhörer erschienen.

Als ältestes Mitglied leitete wiederum Heinz Kardel die Wahl des neuen Bürgermeisters. Von der SPD-Fraktion wurde Hans-Peter Ehmke zur Wiederwahl vorgeschlagen und in offener Abstimmung mit 7 Ja-Stimmen bei 6 Enthaltungen erneut zum Bürgermeister gewählt.

Auf dem Foto überreicht ihm der SPD-Fraktionsvorsitzende Erhard Lühr gerade einen Blumenstrauß, v. links auf dem Foto sitzend Detlef Anders (als Protokollführer) und Heinz Kardel, stehend dann Holger Ehlers, Waltraut Holst, Gerd Thiessen und Günter Griehl.

Nun übernahm Hans-Peter Ehmke die weitere Leitung der Sitzung. Für den ersten Stellvertreter hat die CDU-Fraktion das Vorschlagsrecht. So wurde Jörg Graf Platen bei 6 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen gewählt. Zweiter Stellvertreter ist wiederum Heinz Kardel, 7 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen).

Ohne ausführliche Vorbesprechung klappte die Besetzung der Ausschüsse dennoch reibungslos, wobei die Vorsitze nach dem Zugreif-Verfahren jeweils abwechselnd von SPD und CDU besetzt wurden.

Finanz- und Schulausschuß:

SPD: Gerd Thiessen (Vorsitzender)
Heinz Kardel
Waltraut Holst
bürgerliche Mitgl.: Ruth Hahn

CDU:
Jürgen Kloöt (stellv. Vors.)
Udo Lengnik
Gerhard Drews

Umweltausschuß:

SPD: Holger Ehlers (stellv. Vors.)
Waltraut Holst
bürgerliche Mitgl.: Holger Schöning

CDU:
Jörg Graf Platen (Vorsitzend.)
Helmut Franzen

Wasser- und Wegeausschuß:

SPD: Günter Griehl (Vorsitzender)
Holger Ehlers
bürgerliche Mitgl.: Werner Beuck

CDU:
Walter Lamp (stellv. Vors.)
Andreas Köpke

Kurausschuß:

SPD: Erhard Lühr (stellv. Vors.)
Günter Griehl
bürgerliche Mitgl.: Heidi Ehmke

CDU:
Jörg Strauch (Vorsitzender)
Wolfgang Stuht

Bauausschuß:

SPD: Heinz Kardel (Vorsitzender)
Gerd Thiessen
bürgerliche Mitgl.: Dirk Rödmann

CDU:
Eckhard Regier (stellv. Vors.)
Otto Südel

Vertreter im Amtsausschuß neben dem Bürgermeister, Eckhard Regier, Erhard Lühr
Umweltbeauftragter: Reimer Mohr (einstimmig wiedergewählt)

Dazu benannten die Fraktionen ihre Vorsitzenden:

SPD: Erhard Lühr, stellv. Holger Ehlers
CDU: Eckhard Regier, stellv. Jörg Graf Platen



Nach den Regularien ergriff Bürgermeister Hans-Peter Ehnke noch einmal das Wort zu kurzen allgemeinen Ausführungen. Er bedankte sich zunächst für das Vertrauen der Bürger und wies dann auf drei wichtige Entscheidungen hin, die in der neuen vierjährigen Wahlperiode auf die Vertretung zukommen werden: Abwasserbeseitigung, Fertigstellung des Landschaftsplans, Ausbau von Wegen.

Der Bürgermeister rief dazu auf, sachlich zum Wohle der Bürger zusammenzuarbeiten. Die Gemeindevertretung sei kein Parlament und keine gesetzgebende Körperschaft, es gäbe keine Regierung und keine Opposition. Unterschiedliche Meinungen müssten offengelegt, sachlich diskutiert und dann entschieden werden.

Dem stimmte anschließend auch Graf Platen zu. Persönliche Dinge müssten herausgehalten werden; seine neuen Fraktionskollegen erinnerte er vor allem an die Verschwiegenheitspflicht.

Aus unserer Gemeinde

Auf Amtsebene wird eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme ins Leben gerufen, von der auch unsere Gemeinde als größte des Amtsbezirks profitieren wird. In Dransau soll eine Zimmererwerkstatt angemietet werden und ab etwa Mitte des Jahres als Anlaufstation für 12-15 Leute dienen. Auf Anforderung soll dann diese Gruppe in den Gemeinden eingesetzt werden, um im Bereich des Fremdenverkehrs, der Dorfverschönerung oder des Umweltschutzes tätig zu werden. Mögliche Projekte: Bau von Bänken und Wartehäusern, Pflege von Wanderwegen, Spielplätzen, Teichen und Knicks. Zudem könnten kleinere Reparaturen in kommunalen Einrichtungen sowie Bepflanzungen vorgenommen werden.

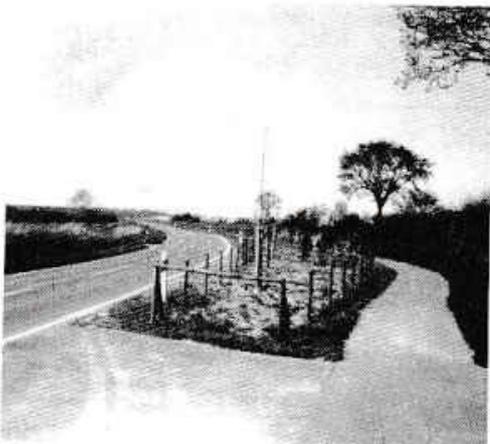
Führungswechsel bei der Blekendorfer CDU: Am 14.5. wurde Jörg Strauch neuer Parteivorsitzender als Nachfolger von Helmut Melzer. Wechsel auch beim Stellvertreter: Hubert Prahl löst Gerhard Drews in dieser Funktion ab. Zweiter Stellvertreter bleibt Jörg Graf Platen. Schatzmeisterin ist weiterhin Astrid Holtermann. Die drei Beisitzer: Gerhard Drews, Helmut Franzen (neu) und Frauke Schöning.

Wechsel bei den Verkaufsständen am Strand. Nachdem die Gemeinde das Heinrich Schildknecht gehörende Gebäude erworben hatte, ist es nun an Holger Schmitz aus Lütjenburg verpachtet worden. Die ebenfalls langfristig verpachtete Strandgaststätte Reese wird jetzt von Frau Salzmann betrieben, die den Pachtvertrag übernommen hat.

Seite 6



Nunmehr ist auch der Radweg von Kaköhl nach Sehendorf im oberen Abschnitt im Auftrag des Straßenbauamtes durch eine Bepflanzung verschönert worden. Wie auf dem Foto zu sehen ist, wurde auch der bis dahin sehr oft zweckentfremdete Parkplatz bepflanzt, der zuvor schon durch einen Drahtzaun 'stillgelegt' worden war.



„Das genügt, bis zur Bundestagswahl tut es noch Ihre alte Brille!“

Zeichnung: Hatzinger

Von einem stürmischen Wahlkampf konnte man wohl nicht sprechen. Stürmisch war in diesem Kommunalwahlkampf allenfalls das Wetter, ansonsten das Übliche: Versammlungsmüdigkeit (ausgenommen die Engholm-Veranstaltung), Stellschilder, Wahlbroschüren...

Ach ja, das letzte. Was die CDU ein paar Tage vor der Wahl noch verteilte, war wirklich das Letzte! (Und daß der Bürgermeister und sein Nachbar diese Schrift nicht erhielten, mag ja auch mit Bedacht geschehen sein!)

Wir hatten in unserer Wahl-Sonderausgabe, die wir mit den Rosen in der Woche zuvor verteilt hatten, schon auf die Stilfrage hingewiesen, die auch mit bei den anstehenden Gemeindewahlen entschieden würde. Wie zur Bestätigung kam "CDU in Blekendorf", Ausgabe Nr. 3/90.

Nun möchten wir es nicht zur Gewohnheit werden lassen, jedesmal auf alles zu reagieren, was uns von dieser Seite untergeschoben wird. Das würde (zu) viel Platz beanspruchen, und die Bürger wollen so etwas gar nicht hören. Aber - es könnte ja doch bei einigen der Eindruck entstehen: Da muß doch was dran sein, die bringen da solche Sachen, und dann antwortet die SPD nicht darauf! (Zuerst hatten wir sogar vor der Wahl noch reagieren wollen, aber... siehe oben, solchen Parteien-Hick-Hack wollen die Leute nicht). Also, ausnahmsweise, wir werden einiges richtigstellen. Wenn Sie nichts davon hören und lesen wollen, lesen Sie bitte auf den nächsten Seiten weiter!

* Was wir nicht wollen! Daß Gemeindevertreter Regier den Schulkindergarten zur Welt gebracht hat, wird auch durch Protokollablichtungen nicht wahr. * Wer da wohl schnell auf den von der SPD in Gang gesetzten Zug gesprungen ist? (Wenn das nicht stimmt, warum wurde diese gute Einrichtung nicht schon zu Zeiten der CDU-Mehrheit geschaffen?)

* Keine finanziellen Abenteuer! Richtig! Es wird auf die Höhe der Baukosten für die Kanalisation und die geringen Rücklagen der Gemeinde hingewiesen. * Diese sind aber seit 1986 erheblich gewachsen. Hätte nicht die CDU in ihrer Zeit diese Rücklagen ansammeln müssen? Und warum haben dann die CDU-Vertreter bei allen Abstimmungen über Abwasserbeseitigung in den letzten vier Jahren immer zugestimmt, wenn es ein finanzielles Abenteuer ist?

* Und dieser Brief einer Frau Ehrlich(!) aus einem Ort mit einer fünfstelligen Postleitzahl. Haben Sie auf das Datum geachtet? 11.7.89! Wenn dieser Brief wirklich so aussagekräftig ist, wieso wird er dann 4 Tage vor der Wahl aus der Tasche gezogen? Hätte nicht Kurausschußvorsitzender Regier in Sorge um den "hochsensibelen Fremdenverkehr" ihn längst vor den Kurausschuß bringen müssen? Hat er ihn denn beantwortet? Der Inhalt ist so offensichtlich parteipolitisch eingefärbt, daß man da wohl nicht erwarten kann, daß der Bürgermeister ihn beantwortet, zumal eine solche gar nicht verlangt wurde, siehe letzten Satz.

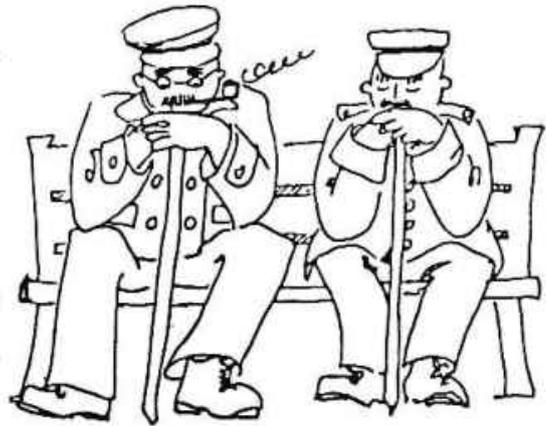
* Die angeblichen Wahlkampfreden des Bürgermeisters auf Veranstaltungen bei Vereinen und Verbänden! Nun ist die Feuerwehr ja weder Verein noch Verband sondern eine Einrichtung der Gemeinde. Der Bürgermeister hat mit keinem Wort eine Partei genannt, sondern von den Bilanzen der Gemeinde gesprochen die erst die Anschaffung des Tanklöschfahrzeugs ermöglichten. Er hat auf die einstimmigen Gemeindebeschlüsse hingewiesen. Daß die CDU auf die positiven Bilanzen der letzten Jahre allergisch reagiert und diese Zahlen nicht hören mag, ist ihr Problem.

* Und die Randbemerkung "Stellenangebot -kaum zu glauben?" ist ja wohl an Hinterhältigkeit nicht zu überbieten! Daß dieser "Bürger" zu feige war, seinen Namen unter diese Gemeinheiten einem Gemeindearbeiter gegenüber zu setzen, spricht für sich! Im übrigen ist diese "Stelle in führender Position" schon zu Niemanns Zeiten so besetzt worden. Was soll's also?

Wir danken unseren Wählern, daß sie sich offensichtlich nicht durch solche Schreibereien beeinflussen lassen, und werden weiterhin sachlich bleiben. Wir bedanken uns bei den Grünen, die in ihrer Wahlkampfschrift ein Beispiel für faire und konstruktive Mitarbeit gegeben haben! (Das bedeutet nicht, daß wir von allen ihren Vorschlägen überzeugt sind).

Klaas un Hinnerk

- Klaas: Hest all hört vun de Inwoahnerkurkoart för den Strand?
- Hinnerk: Kloar! De hoal ik mi jümmers inne Mai bi Fru Siedler. Kost foffteihn Mark, doarför kannst in de Saißong vun Mai bet September an den Strand, parken un denn mit de ganze Famili doar liggen un boaden un so wieder.
- Klaas: Ik mark, du weets Bescheed. Nu segg ik di, dat doar likers 'n Patt-schoon Lüüd in de Gemeend sünd, de sik keen so'n Koart hoalen.
- Hinnerk: Segg blots! Dat is doch warraftig nich düer!
- Klaas: Richdi. Man dat sünd Lüüd, de goarnich an den Strand wüllt. Doar giff dat mehr vun as een denkt.
- Hinnerk: Dat mööt se ok sülben weeten! Doar kannst doch nich över kwarken!
- Klaas: Do ik ok nich. Man dat giff ok Lüüd, de luern blots bet viddel vör veer, bet dat de Kasseerers mit de widde Mütz Fieroabend hebbt. Denn suusen se op den Parkplatz un an dat Woater un freun sik, dat se de foffteihn Mark spoarn doat.
- Hinnerk: De Last hett je man de Kurbedriev. DLRG, Mülltünnen, Speelplatz un dat kossen je ok Geld.
- Klaas: Du hest recht. Man düsse Lüüd de spoaren goarnix, wenn dat Unglück dat will, denn hebbt se sogoar Malöör doarbi.
- Hinnerk: Wat kann dat denn sien?
- Klaas: Ik will di moal 'n woahre Geschicht vertellen. Letztet Joahr is ok een ut de Gemeend ohn Koart oabens rüner an den Strand föhrt.
- Hinnerk: Dat kann he doch. He ward je denn nich kontrollleert.
- Klaas: Un denn hett he parkt un is in't Woater goahn un as he dröög weer, hett he bi Kurt Nickels Suerflesch un Broatkantüffeln eeten.
- Hinnerk: Dat kann he ok. Smeckt je good.
- Klaas: Un denn keem he trüch noa sien Auto, un doar harr em een anfoahrt un weer uutneit.
- Hinnerk: Wat dat för Swienjacken giff!
- Klaas: Un dat betoahlt sien Versekerung nich! Man mit de Kurkoart för foffteihn Mark büst du ok gegen sowat versekert, wenn du mit dien Auto op den Strandparkplatz büst!
- Hinnerk: Denn is dat beten Geld je duppelt good anlegt.
- Klaas: Siehst wull. Jüst dat wull ik di bipulen!



Weil immer mal nachgefragt wird, einige Erläuterungen zu der Orthographie in unseren "Klaas un Hinnerk"-Texten. Eine offizielle und verbindliche plattdeutsche Rechtschreibung gibt es nicht!

Weil aber viele hochdeutsche Leser Mühe mit dem Lesen und Verstehen haben, sollte der kurze "o"-Laut, der im Plattdeutschen bei vielen Wörtern aus dem hochdeutschen "a" gebildet wird, besonders kenntlich gemacht werden. Wir machen das (wie z.B. auch Rudolf Kinau) durch "oa". Zum Beispiel das Wort 'Wahl' soll auf Plattdeutsch geschrieben werden. Schreibt man nur 'Wahl', versteht es jeder, es ist aber kein richtiges Plattdeutsch. Schreibt man 'Wohl', könnte man es mit dem hochdeutschen 'Wohl' verwechseln. So wählen wir den dritten Weg, nämlich 'Woahl', das o für die Aussprache (kurzes o), das a als Hilfe, um Herkunft und Bedeutung besser erkennen zu können. Alln's kloar?

Ein „vergessener“ Gedenkstein ?

Viele werden den Findling mit der Inschrift '1813-1913' auf dem Parkplatz bei der Post in Kaköhl noch gar nicht bemerkt haben. Das ist auch nicht verwunderlich, sind doch die Zahlen kaum zu entziffern (siehe Foto) und ist auch der Ort für diesen Gedenkstein nicht ideal.

Weil die von uns befragten Kaköhler mit diesem Stein und seiner Geschichte nichts anzufangen wußten, haben wir uns auf Spurensuche begeben und folgendes dabei herausgefunden:

Ein besonderes Ereignis war der 100. Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig am 18. Okt. 1913. Alle Staatsgebäude wurden beflaggt, die Kirchen waren gehalten, ab 11 Uhr einen einstündigen Festgottesdienst zu halten usw. Höhepunkt der Feiern war die Einweihung des Völkerschlacht-Denkmals in Leipzig in Anwesenheit des Kaisers. Zu Tausenden hatten sich Festzüge aus ehemaligen Soldaten und anderen Verbänden formiert, die sternförmig auf das Denkmal zumarschierten. Diese Veranstaltung sollte angesichts der internationalen Spannungen vor allem den Wehrwillen der Bevölkerung demonstrieren.

Auch auf kleinerer Ebene fanden Festlichkeiten statt. In der Kaköhler Schule lief das so ab: "Der Gesang eines Chorals eröffnete die Feier. Nach einem Vortrag einiger sich auf die große Zeit von 1813/14 beziehenden Gedichte durch unsere Schüler wurde den Kindern ein geschichtlicher Überblick über das große Ringen gegen den französischen Machthaber, besonders ein ausführliches Bild der Schlacht bei Leipzig geboten. Im weiteren Verlauf der Feier kamen noch mehrere patriotische Gedichte zum Vortrag."



MEISTGEKAUFT UND STARK IM PREIS.

Import-Star in der Kompaktklasse:
Renault 19. Mann,
ist das ein Typ!



Erfolgreich an der Spitze seiner Klasse
in neun Modellversionen: 1,4 l bis 1,9 l
43 kW/58 PS bis 66 kW/90 PS.

Alle Benziner mit geregeltam 3-Wege-Kat
nach US-Norm.
Bei uns schon
ab DM

18350.-
für den R 19 TR
3türig, mit Kat
fertig
zugelassen

Autohaus Scheibel, 2322 Lütjenburg, ☎ 04381/8321



RENAULT Autos zum Leben.

— Kaköhl. Ehrenmal. Schon vor einigen Jahren wurde in unserer Gemeinde die Errichtung eines Ehrenmals für die 18 im Weltkrieg gefallenen Kaköhler geplant. Immer wieder scheiterte der Plan an der Platzfrage. Jetzt endlich scheint sich der Plan zu verwirklichen. Durch Verlegung der Dorfstraße in das Grundstück des Gemeindevorstehers Siewers ist der Platz bei der Friedenseiche erheblich vergrößert. Auch hat der Hufner D. Münsfeldt einen Teil seines Obstgartens zur Verfügung gestellt. In der Gemeindeversammlung wurde beschlossen, das Ehrenmal auf dem Platz bei der Friedenseiche zu errichten und mit dem Bau möglichst bald zu beginnen, damit dasselbe im Laufe des Sommers eingeweiht werden kann. Die Fuhrn werden von den Gespannhältern unentgeltlich geleistet. Die Felsen zum Bau werden ebenfalls gratis geliefert. Die nötigen Erdarbeiten werden umsonst geleistet. Die Kosten für den Aufbau und die Gedenktafeln sollen durch freiwillige Spenden aufgebracht werden. Durch den Anschluß von Dorf und Hof Schellendorf an Kaköhl hat sich die Zahl der Gefallenen auf 24 erhöht. Es wurde eine Kommission von 10 Personen gewählt, welche die Kostenanschläge besorgt und später die Ueberwachung des Baues übernimmt.

Am Abend wurde in Gemeinschaft von Kriegerverein, freiw. Feuerwehr und Gemeindevertretung gefeiert.

Abends 7 Uhr war Antreten bei Siewers, dann wurde zum Hainberg (am Ende des Hopfenbergs in Richtung B 202 auf der re. Seite) marschiert, wo zwei Freudenfeuer abgebrannt wurden. Nach einem Fakkelzug durch den Ort und dem Abbrennen eines Feuerwerks wurde ein unter der Friedenseiche errichteter Gedenkstein (Findling) feierlich enthüllt. Nach der Rückkehr ins Lokal folgte ein Kommers.

Diesen Platz behielt der Stein auch nach 1929, als um die Friedenseiche ein Ehrenmal errichtet wurde (siehe nebenstehenden Bericht aus der "Lütjenburger Zeitung" vom 9.2.1919).

Erst 1959 ergab sich eine Lage, die zur Umsetzung führte.

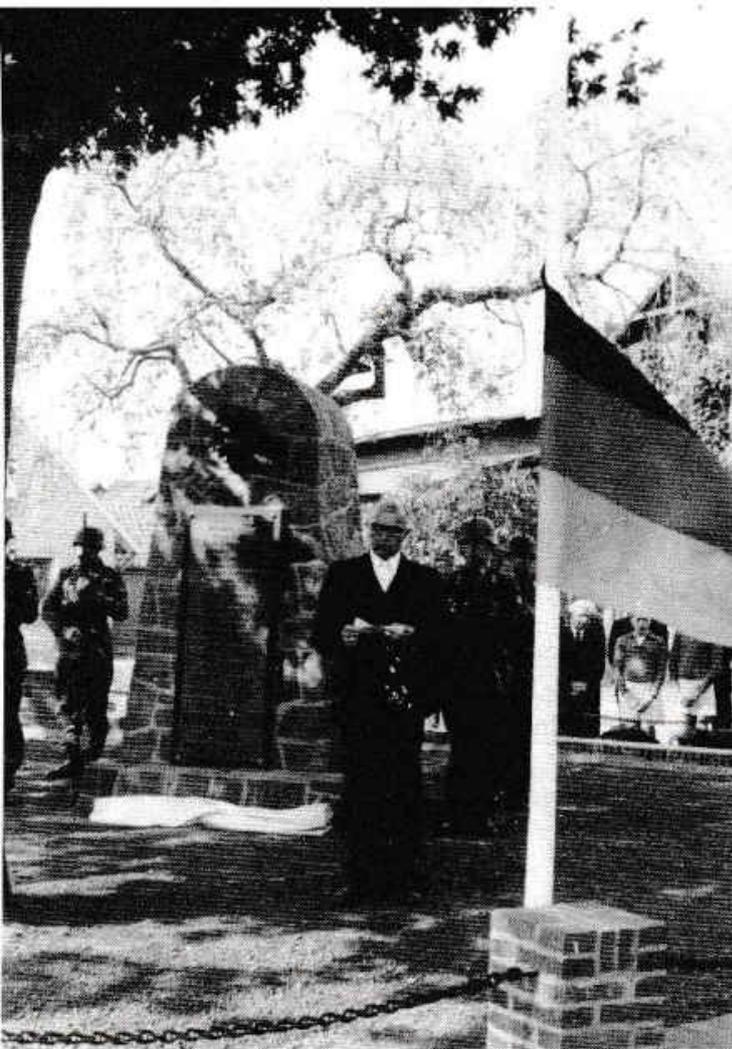
Lehrer Ernst Mordhorst schildert den Ablauf der Ereignisse so: "Am Sonntag, den 31. Mai 1959, wurde das Ehrenmal für die Gefallenen des 2. Weltkrieges eingeweiht. Über die Entstehung möchte ich nachstehende kurze Schilderung geben. Vor 3 Jahren wurde auf der Generalversammlung der Totengilde die Neugestaltung beschlossen. Aber erst als der Gildebruder Rechtsanwalt Walter Griebel 1958 Ältermann wurde, tatkräftig vorangetrieben. Auf einer Dorfversammlung wurden verschiedene Pläne besprochen. Viele wollten eine völlig andere Anlage schaffen. Allerdings, Kostenanschläge dazu bedingten einen Betrag von 20000 DM. Ein solcher

Betrag konnte nicht aufgebracht werden. Ein Umgestaltungsplan des Ehrenmals von 1914/18 des Architekten W. Bernhardt erforderte 3000 DM. Dieser kam zur Ausführung.

Eine Dorfsammlung erbrachte den Betrag von 2200 DM. Ein Dorffest sämtlicher Vereine erbrachte einen Überschuß von 700 DM. Somit war das Geld vorhanden. Sämtliche Erd- und Mauerarbeiten wurden von den Gildebrüdern freiwillig geleistet. An der Einweihungsfeier nahm das ganze Dorf teil. Der Schulchor sang "Brüder reicht die Hand" u. "Der grimmig Tod mit seinem Pfeil". Walter Griebel hielt die Festrede (s. Foto). Pastor Haack die Weiherede. Versammlung und Auflösung des Trauerzuges erfolgten auf dem Schulhof. Der bei der Neugestaltung des Ehrenmals im Wege stehende Gedenkstein von 1813/1913 wurde auf meinen Vorschlag hin, im Tannendreieck neben der Schule aufgestellt."

Da steht er heute noch, allerdings ist das ehemalige Tannendreieck längst ein geteilter Parkplatz geworden, und der Findling ist aus der Mitte des Platzes hinten an die Mauer versetzt worden. Vielleicht könnte man über eine Umsetzung (auch Erneuerung der Inschrift) mal nachdenken...

(Quellen: H. P. Zimmermann: "Der feste Wall gegen die rote Flut", S. 475/76; Schulchronik Kaköhl, Protokolle des Kriegervereins Kaköhl)



Einweihung

des Gefallenen-Ehrenmals in Blekendorf

(Auszug aus der Lütjeburger Zeitung vom 8. September 1934)

Das ausgezeichnete Wetter des vergangenen Sonntags hatte zur Folge, daß sich zur Einweihung des Gemeinde-Ehrenmals hier über 1000 Personen einfanden. Von fern und nah strömten sie herbei, die Formationen der S.A., Reservisten, Kameradschaften und Jugendbünde, die sich beim Wegweiser an der Chaussee mit ihren Fahnen einstellten; Verwandte und Freunde der Gefallenen, dazu zahlreiche Teilnehmer aus umliegenden Gemeinden. Wohl noch nie hat unsere kleine Gemeinde eine so erhebende Feier erlebt.

Um 1/23 Uhr marschierte der Festzug vom Wegweiser aus ins Dorf hinein, das durch zahlreiche Fahnen und Girlanden festlich geschmückt war, voran ein S.A.-Spielmannszug und die S.A.-Kapelle des Pg. J e ß. Während des Aufmarsches beim Ehrenmal spielte die Musik das Niederländische Dankgebet. Zwei Reichswehrsoldaten aus Eutin mit Stahlhelm standen zur Seiten des Gedenksteinens.

Die Feier begann mit einem Feldgottesdienst, der durch einen Choral eingeleitet wurde (Treuer Gott, zu dir allein soll das Herz sein erhoben). Die Feldpredigt hielt Pastor K a l t h o f f -Blekendorf. Sie klang aus in folgendem Appell an die Gemeinde Blekendorf:

„Unsere Gefallenen sind nicht tot, sie dürfen nicht tot sein; sie starben für uns, sie leben für uns. Sie reden zu uns, sie nahmen uns; d i e h i e r : uns, die wir Blekendorfer sind. Überhören wir ihre Stimme nicht! „Die dankbare Gemeinde Blekendorf“, so steht auf der Rückseite des großen Steines in der Mitte des Ehrenmals. Wir sollen wissen: Wenn wir diesen Dank durch die Errichtung eines Ehrenmals bezeugen, so ist das nur ein kleines Zeichen unserer Dankbarkeit. Nein, unser Dank muß in noch etwas viel Wichtigem bestehen als in der Errichtung einer schönen Gedächtnisstätte.

Wir stehen hier im Mittelpunkt unseres Dorfes. Dort die Kirche mit ihrem himmelragenden Turm; um sie herum die Gräber eurer Ahnen seit sieben Jahrhunderten; drüben der Friedhof, auf dem die letzte Generation schläft, und nun hier die Gedenkstätte eurer Söhne und Brüder, die für uns ihr Leben gaben. Hier gilt das alte Bibelwort: „Ziehe deine Schuhe aus; denn der Boden, da du stehst, ist heiliges Land.“

So oft du hier weilst, so oft dich diese Stätte grüßt, Blekendorfer Arbeiter und Bauer, Angestellter und Beamter, bleibe nicht an dem äußerlich Sichtbaren haften, so stolz und erfreut du über diese schlichte, schöne Gedächtnisstätte sein darfst, die ihr alle mit vereinten Kräften durch eure Arbeit und eure Spenden mit geschaffen.

Was helfen uns alle Zeichen und Worte des Dankes, wenn der edelste Dank fehlt, der Dank der Tat. Wir Blekendorfer wollen unserm Gedenken an unsere Gefallenen die heilige Weihe der Tat geben. Dazu mahnt uns dieser Stein. Wir erheben im Blick auf die Namen auf diesen Steinen, die mahnend in unsere Seelen leuchten, unsere Herzen zu heiligem Geloben: Ihr sollt nicht umsonst für uns gestorben sein; euer Sterben soll unser Leben werden. Wir wollen eurer Opfer würdig sein, wollen werden, wie die Besten von euch: treu unserm Gott und treu unserm Vaterland. Eure Tapferkeit, euer Opfermut, eure Kameradschaft soll fortleben in uns.

Und allemal, wenn die Dorfgemeinschaft in die Brüche gehen will, hier soll ihr neue Kraft zuwachsen; denn hier an dieser Stätte hat kein Blekendorfer Anteil, hat niemand von uns etwas zu suchen, der nicht an seinem Teil und mit seinen Kräften helfen will bauen, das mit der Dorfgemeinschaft werde und wachse ein Stück echter, wahrer Volksgemeinschaft.

Seite 12



Ihr Geld hat auch keinen 8-Stunden-Tag

Wenn Sie beruflich sehr belastet sind, sollte Ihr Geld deswegen nicht untätig ruhen. Wenn es Ihnen an Zeit fehlt, überlassen Sie die rentable Geldanlage ruhig einem Experten auf diesem Gebiet: Unser Geldberater bietet Ihnen ein breites Anlagespektrum, das Ihren Vorstellungen gerecht wird. Er informiert Sie beispielsweise über sparkasseneigene Wertpapiere und Fonds, Aktien und festverzinsliche Wertpapiere und nimmt Ihnen die Abwägung aller Chancen und Risiken ab.

Damit Sie sich weiter voll Energie Ihrer Tagesarbeit widmen können, aber mit der beruhigenden Gewißheit, daß Ihr Geld rund um die Uhr für Sie arbeitet, sollten Sie jetzt mit unserem Geldberater sprechen.



Eine gute Adresse ...

Kreissparkasse Plön

Dazu segne der Allmächtige diese Feier; dazu segne er unserer Blekendorfer Gemeinde diese Gedenkstätte, daß sie fort und fort neues Leben künde als stete Mahnerin dessen, was wir der Dorfgemeinschaft und damit der Volksgemeinschaft und damit denen, die für Deutschland starben, schuldig sind.

So sei denn dieses Denkmal ein Gedächtnismal an große Tage deutscher Vergangenheit, die wir mit durchleben durften: Der Herr hat Großes an uns getan auch in schwerer Zeit. Gelobt sei sein heiliger Name.

So sei denn dieses Denkmal ein Ehrenmal unserer gefallenen Helden: Vergiß, mein Volk, die treuen Toten nicht!

So sei denn dieses Denkmal ein Wahrzeichen für alle kommenden Geschlechter, daß es fort und fort mahnend uns künde von Geschlecht zu Geschlecht, von Jahrhundert zu Jahrhundert: Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben."

Nach der Predigt erklang — gemeinsam wieder von allen gesungen — das Lied Ernst Moritz Arndts „Auf, bleibet treu und haltet fest, so wird euch mehr gelingen“.

— — Begrüßungs- und Dankesworte sprach dann der Leiter des Ehrenmal-Ausschusses Heinrich Ruser, der der gewaltigen Zuhörerschar die Entstehung des Mahlschilderte, als ein Werk der Gemeinde, beraten von kunst- und fachverständigen Meistern, Professor Sauerman und Architekt Blaue-Kiel, sowie Gartenbausteller Harry Maack-Schwartau. Das Ehrenmal bildet einen Ringwall von Steinen, aus dem neun Steine mit den Namen der 22 Gefallenen herauswachsen. In der Mitte des Ringwalles steht ein riesiger Findling mit dem Eisernen Kreuz und der Inschrift: „Unseren Gefallenen 1914—1918.“ Die Rückseite trägt die Worte: Die dankbare Gemeinde Blekendorf. Die ganze Anlage liegt mitten in einem Hain von Linden und Kastanien. Die Bearbeitung der Steine hat der Blekendorfer Steinhauer Heinrich Schröder, die Inschriften Stieglitz-Lütjenburg, die gärtnerischen Arbeiten Schildknecht-Kletkamp ausgeführt. Die Instandsetzung des Platzes haben die Arbeiter und Bauern in mühevoller Arbeit selbst geleistet; besonders das Heranbringen der Findlinge war nicht immer leicht. Freiwillige Geldspenden aus allen Kreisen der Bevölkerung unterstützten das Werk. Die Seele des Ganzen, und das muß auch an dieser Stelle gesagt werden, war der Bauer Heinrich Ruser, der unermüdblich und unverdrossen seine ganze Kraft in uneigennützigster Weise in den Dienst dieser Arbeit stellte, und der nun in so schlichter Weise die Zuhörer die Entstehung des Ehrenmals erleben ließ.

Nach einem Vorschlag der Führerin des B.D.M., Grete Janßen-Friederikenthal, der zur eigentlichen Einweihung überleitete, sprach die Hitlerjugend unter ihrem Führer Ewald Schröder im Chor eine Helden-Ehrung: „Wir senken die Fahnen, der Toten zu denken, der Brüder, die starben, erschlagen vom Feind.“ — In packen-

den und ergreifenden Worten sprach sodann der Brigadeführer Langmaack-Eutin, der den Blick auf die Gräber der Gefallenen in der Ferne richtete, der noch einmal das gewaltige Ringen des Weltkrieges auf allen Fronten ins Gedächtnis rief. Der Geist der Frontsoldaten war der Geist der heutigen SA. Der 2. September ist ein Gedenktag für den Soldaten von 1870—71, da begann der Aufstieg unter Bismarck, bis dann der Geist des Frontsoldaten wieder 1914 ausloste zu ungeahnter Leistungsfähigkeit. Wir haben den Krieg nicht gewollt, trotz einer Welt von Feinden hat sich der deutsche Frontgeist 4 Jahre lang behauptet. Und dieser Geist lebt noch heute, der Frontsoldat Adolf Hitler hat ihn, der nur schlummerte, neu erweckt und ihn eingespannt bei der Aufrichtung des dritten Reiches, gemeinsam mit dem Helden von Tannenberg, dem ehemaligen obersten Führer aller Frontsoldaten, dem verewigten Reichspräsidenten von Hindenburg. Der Redner schloß mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer Adolf Hitler, dem das Horst-Wessel-Lied folgte. — Sodann übergab Heinrich Ruser das Ehrenmal dem Gemeindefschulzen Gustav Frank, der in seiner Erwiderung darauf hinwies, daß das Ehrenmal durch die Uebernahme seitens der Gemeinde ein öffentliches Denkmal geworden ist, das unter Gesetzeschutz steht und daß die Uebernahme die Verpflichtung in sich birgt, diese Stätte als Ort des Friedens und der Ruhe in den Schutz der ganzen Gemeinde zu stellen. Er versprach, dafür zu sorgen, daß der Platz stets in würdigem Zustande erhalten und gepflegt wird. Den Angehörigen und Hinterbliebenen unserer Gefallenen, so führte er weiter aus, muß das Ehrenmal zum Troste gereichen, uns aber und kommende Geschlechter nach dem Beispiel unserer tapferen Krieger immerdar mit Liebe und Treue zu unserem Vaterlande und zu unserm großen Führer und Frontsoldaten des Weltkrieges Adolf Hitler befehlen. — Seinen eindrucksvollen Worten folgte das Deutschland-Lied. Während der Kranzniederlegung, an der sich die Gemeinde Blekendorf, die Kameradschaften, SA. 3/216, (Sturmabteilungsführer zur Heiden) SA-Reserven Sturmabteilung VI/R 187, Sturm 39/R 187, 40/R 187, die Ortsgruppe der NSDAP, Hitlerjugend, Schule, Nationalsozialistische Frauenschaft, B. D. M., und Vaterländischer Frauenverein beteiligten, und während der Fahnen senkung durch die um das Ehrenmal stehenden zahlreichen Fahnenabteilungen spielte die Musik das Lied vom „guten Kameraden“, das wir, wie einer der Sturmabteilungsführer bei der Kranzniederlegung sagte, „so oft an den Särgen unserer Gefallenen gesungen haben.“

Damit war die erhebende Feier beendet, und unter den Klängen der Marschmusik erfolgte der Abmarsch der Formationen. Noch lange weilten zahlreiche Gäste an dem wundervoll mit Blumen und Grün geschmückten Ehrenmal der 22 Gefallenen der Gemeinde Blekendorf.

Lenert Breuß

Seite 13

Wie die Nazis im 2. Jahr nach der Machtergreifung schon alles 'gleichgeschaltet' hatten und wie alle schon auf den nächsten Krieg vorbereitet werden sollten, das kann man dem Bericht wohl entnehmen. Auch die Rede des Pastors stellt man sich zu solchem Anlaß wohl anders vor - zumindest aus heutiger Sicht. Ergebnis des großdeutschen Wahns: Nach dem 2. Weltkrieg mußte das Ehrenmal erweitert werden; die feierliche Einweihung fand am 14.9.52 statt. Der Feldgottesdienst von Pastor Haack stand unter dem Motto "Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat". Unter Glockengeläut wurden die Namen der 57 Gefallenen verlesen. Nach zahlreichen Kranzniederlegungen ergriff der älteste Soldat der Kirchengemeinde, Major a.D. Hanns Müller (Sechendorf), das Wort zu einer kurzen Ansprache. Die Feier wurde mit Gesangsdarbietungen des Kirchenchors umrahmt.

Paßfotos sofort
zum Mitnehmen

Foto Grunenberg
Neuwerkstraße · 2322 Lütjenburg

Jahreshauptversammlung

Wie schon in unserer Ausgabe Nr.5 (Juni 1987) berichten wir über die Jahreshauptversammlungen der Gilden, Feuerwehren und Vereine. Aufgelistet werden vor allem die Vorstände.

Totengilde Blekendorf von 1731	Gründonnerstag, 12. April, Schulheiß-Stube Kaköhl	
	Keine Veränderungen im Vorstand (Neuwahlen stehen 1991 an):	
	Gildemeister: Ewald Becker	Stellvertreter: Heinz Kardel
	Rendant: Heinz Kardel	Schießwart: Otto Südel
	Platzwarte: Johannes Schlünzen, Manfred Dittmann	
	Ortsvertreter:	
	Weißenhäuser: Fritz Stühm	Döhnsdorf: Fritz Holm
	Sehlendorf: Gustav Meier	Sechendorf: Kuno Lühr
	Futterkamp: Ewald Schlünzen	Blekendorf: Georg Rönfeld

TOTENGILDE KAKÖHL VON 1723	12. Januar, vor dem Wintervergnügen, im Gildehaus Siewers	
	Ältermann: Heinrich Nagel	Schießwart: Alfons Schöning
	1.Stellvertreter: Erwin Münster	1.Fahnenträger: Horst Lange
	2.Stellvertreter: Willy Schöning	Kassenwart: Kurt Dunker
	3.Stellvertreter: Fritz Junge	Bürgermeister Hans-P. Ehmke
	König: Hans Heberlein	

Totengilde Nathlau von 1729	3. März, im Gildehaus Paustian in Nessendorf	
	Hier wird in jedem Jahr ein Teil des Vorstands für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt.	
	Vorsitzender: Holger Ehlers	Fahnenträger: Werner Ewers
	Stellvertreter: Jürgen Klodt	Dieter Bendfeld
	Kassenwart: Jürgen Mütter	Reinhold Herrendorf
	Beisitzer: Eckhard August	
	Werner Ewers	Stellv. Fahnenträger:
	Hans-J. Kunde	Hans-Jürgen Burandt
	König: Heinrich Voß	Hans-Joachim Kunde
		Manfred Bahr



Wilhelmshavener Modellbaubogen



Spielwaren-Rutz



Marktwiete 3 · 2322 Lütjenburg
Telefon 043 81/8125 + 1429



Tischlerei Hans Burmeister

2324 Kaköhl

☎ (04382) 328

- Holzfenster
- Türen
- Raumteller
- Innenausbau
- Kunststofffenster
- Treppen
- Einbauschränke
- Verglasung



Freiwillige Feuerwehr DER GEMEINDE BLEKENDORF



Gemeindewehrführer Emil Ruser nannte in seinem Jahresbericht zwei Kleinbrände und verschiedene Sicherheitswachen sowie technische Hilfen, zu denen die 88 Aktiven gerufen wurden (außerdem gehören 12 Ehrenmitglieder, 25 Jugendliche und 332 fördernde Mitglieder den drei Ortswehren an).

Dann ging es um Ehrungen und Beförderungen: Für die Ehrungen ist der Bürgermeister zuständig, dabei gab es für Hans-Peter Ehmke viel zu tun: Für 40 Jahre aktiven Dienst erhielten das Brandschutzehrenzeichen in Gold: Kuno Lühr (Sechendorf) und Horst Lange (Kaköhl-Blekendorf). In Silber für 25 Jahre Dienst: Eckhard Boller, Klaus Geest und Walter Lamp (alle Kaköhl-Blekendorf). Für 30 Jahre werden Ärmelstreifen verliehen: Günter Griehl, Martin Vandrey, Emil Ruser (Kaköhl-Blekendorf), Klaus-Reimer Schütt (Nessendorf) und Friedrich Manthey (Sechendorf). Ärmelstreifen für 20 Jahre erhielten: Hans-Peter Kröger, Horst Rönnfeld (Kaköhl-Blekendorf) und Helmut Schmidt (Sechendorf). Und schließlich für 10 Jahre: Sönke Ruser (Kaköhl-Blekendorf).

Dann beförderte Emil Ruser einige Feuerwehrleute: Löschmeister wurden Dieter Bendfeld und Karl-Heinz Rix (beide Nessendorf), Erwin Münster (Sechendorf) und Manfred Stuht (Kaköhl-Blekendorf). Hauptfeuerwehrmann ist jetzt Andreas Kardel (Sechendorf); Oberfeuerwehrmann Karl-Heinz Heinrich (Sechendorf), Volkmar Herbst (Kaköhl-Blekendorf) und Jörg-Peter Holst (Nessendorf).

Aus der Jugendwehr werden Friedrich August (Nessendorf), Thorsten Geest (Kaköhl-Blekendorf) und Oliver Maaß (Sechendorf) in den aktiven Dienst übernommen.

Dem Gemeindewehrvorstand gehören an:

Gemeindewehrführer: Emil Ruser
Stellvertreter: Kuno Lühr
Kassierer: Dieter Falkowski
Schriftführer: Otto Südel
ferner gehören alle Ortswehrführer und -stellvertreter dem Vorstand an.

Kaköhl-Blekendorf

Herausragendes Ereignis war natürlich die Übernahme des Tanklöschfahrzeugs im November 1989. Zum Vorstand der Wehr gehören:

Wehrführer: Emil Ruser
Stellvertreter: Dieter Falkowski
Gruppenführer: Eckhard Deinas
Manfred Stuht
Res. Gruppe: Walter Lamp



Kassenwart: Eckhard Fitzner
Schriftführer: Günter Griehl
Gerätewart: Jochen Lühr
Jugendwart: Wolfgang Stuht

Sechendorf

Keine Veränderungen gab es im Vorstand der kleinsten Wehr in der Gemeinde:

Wehrführer: Otto Südel
Stellvertreter: Friedrich Manthey
Gruppenführer: Uwe Götsch



Kassenwart: Peter Lübker
Schriftführer: Thomas Klodt
Maschinist: Heinrich Südel

Nessendorf

Im Mittelpunkt stand das vergangene 'stürmische' Jahr. Es gab einige Veränderungen im Vorstand.

Wehrführer: Uwe Colmorgen
Stellvertreter: Jürgen Klodt
Gruppenführer: Eckhard August
Kassenwart: Klaus Ewers
Schriftwart und Sicherheitsbeauftragter: Karl-Heinz Rix
Gerätewart: Jörg-Peter Holst
Gruppenführer Reserve-Abteilung: Klaus-Reimer Schütt



Andreas Kardel

Heizung, Sanitär-Technik
Klempnerei, Gas- und Ölfeuerung

Neutestorf, ☎ 04382/1455



Besonderes Ereignis der Jahreshauptversammlung vom 30.3. bei Siewers: Der 1. Vorsitzende Walter Hintz lehnte nach 12jähriger Amtszeit trotz guten Zuredens eine erneute Kandidatur ab.

Als einziger der Vorgeschlagenen erklärte sich Gerd Thiessen bereit und wurde auch einstimmig gewählt. Somit wird er für ein Jahr auch die Funktion des Kassenwarts innehaben. 2. Vorsitzender und Kassenwart werden erst 1991 (auch für 2 Jahre) gewählt.

Mit der Silbernen Ehrennadel für 20jährige Mitgliedschaft wurden 5 Mitglieder ausgezeichnet: Dieter Falkowski, Uwe Göttsch, Hans-Peter Ehmke, Erhard Lühr und Klaus Komorowski. Zum Ehrenmitglied wurde Georg Wagner anlässlich seines 65. Geburtstages ernannt. Er hat jahrzehntelang dem Verein als Aktiver und als Vorstandsmitglied in verschiedenen Funktionen treu gedient.

Sportlerin des Jahres wurde Heidi Ehmke (leitet zehn Jahre das Kinderturnen); Fußballer des Jahres Eckart Mansfeldt, bei der Fußballjugend Sven Fischer; für die Unterstützung der Jugendabteilung wurde Celestina Scholz mit einem Pokal geehrt.

1. Vorsitzender: Gerd Thiessen	Stellvertreter: Hans-Peter Ehmke
Schriftwart: Marianne Vorbeck	Kassenwart: Gerd Thiessen
Fußballobmann: Erwin Werner, Stellv. Jens Lohmeier	
Fußballjugendwart: Heinz Marthold, Stellv. Dieter Rüder	
Oberturnwart: Marlen Thiessen	Turnwarte: Brigitte Claußen, Heidi Ehmke
Tischtenniswart: Gernot Lorenzen	



ORTSGRUPPE KAKÖHL

Die Versammlung fand am 5.2. im "Lindenhof" in Kaköhl statt. Der Vorstand wurde für zwei Jahre neu gewählt. Der Kreisvorsitzende Widderich sprach dem Vorstand den Dank aus und leitete die Neuwahlen. Mit der Silbernen Ehrennadel wurden Lotti Ebel, Heinrich Gloe, Georg Eck und Horst Vorbeck für zehnjährige Mitgliedschaft geehrt.

1. Vorsitzender: Friedrich Lotz	Frauenbetreuerin: Antonie Dittmann
2. Vorsitzende: Erna Lotz	1. Beisitzer: Helga Nagel
Hauptkassierer: Heinz Kardel	2. Beisitzer: Ilse Steffen
Schriftführer: Brigitte Bauer	3. Beisitzer: Kurt Perrey

DRK

ORTSVEREIN KAKÖHL

Vorstandswahlen finden im kommenden Jahr statt.

1. Vorsitzende: Elsbeth Köpke
 1. Stellvertreter: Inge Dunker
 2. Stellvertreter: Magdalene Schütt
 Schatzmeister: Caroline Griebel

Vertrauensdamen in den Orten:

Blekendorf: Wilma Kuhr, Magdalene Schütt
Friederikenthal: Hildegard Wohl-gemuth
Futterkamp: Alma Dewitz
Kaköhl: Christa Hadewiger, Helga Nagel, Christa Lohs
Nessendorf: Elfriede Lembke
Sechendorf: Giesela Südel
Sehlendorf: Irma Meier

(Rathlau gehört zum DRK-Ortsverein Kletkamp)



Kugelgrill
 schwarz emailliert, mit Lüftungsschieber,
 Kessel ca. 47 cm Ø,
 Arbeitshöhe ca. 72 cm

99.00



Gußgrill
 mit verchromter Fettschale, Spieß-garnitur und Rost, Feuermulde ca. 55 x 26 cm, Gesamthöhe ca. 79 cm

34.90

Grillbesteck, verchromt
 3-tlg., bestehend aus Wender, Gabel und Grillzange

9.95

Eisenwaren J. H. Bandholtz

Markt 6 - 2322 Lütjenburg - Telefon 0 43 81 - 3 20

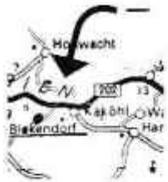
Was noch zu berichten ist



So sah es am Sonnabend (19.5.) in Futterkamp aus, nachdem in der Nacht zuvor ein Feuer im Kuhstall der Lehr- und Versuchsanstalt ausgebrochen war.

Neben der Sechendorfer gelang es den Wehren aus Lütjenburg, Kaköhl-Blekendorf, Kletkamp und Högsdorf, das im Stall befindliche Jungvieh zu retten und ein Übergreifen des Feuers auf Nachbargebäude zu verhindern. Die Ursache des Feuers ist noch nicht bekannt, der Sachschaden wird auf 200 000 DM geschätzt.

Seite 17



Nachdem sich bereits im Vorfeld der Kommunalwahlen in der DDR eine kleine Gruppe von Kandidaten aus Zierow bei uns in der Gemeinde über Wahlrecht und Wahlverfahren informiert hatte, hat sich nun nach dem 6. Mai einiges geändert.

In der angesprochenen Gemeinde Zierow (450 Einwohner) ist der Informationsbedarf des neugewählten Bürgermeisters und seiner Gemeindevertreter so groß, daß sich am 19./20.5. eine Delegation bei der Gemeinde angemeldet hatte. Gezeigt wurde den Gästen der Kurbereich (auch Zierow hat Strand und Zeltplätze), die Verwaltung (dazu wurde das Amt besichtigt), Schule, Kindergarten und Sportanlagen. Auch an Kontakten mit Sportverein und Feuerwehr besteht Interesse. Abzuwarten ist, ob es eine offizielle Partnerschaft geben wird.



92 Jahre ging's so – jetzt rührt die Post in Kaköhl die Werbetrommel

Appell an die Bürger – „Poststelle I Blekendorf“ muß seine Öffnungszeiten kürzen

Kaköhl (Peb) Die Deutsche Bundespost beschreitet auf dem „flachen Land“ neue Wege, um verlorenes Terrain zurückzugewinnen. Weil im Laufe der Monate die „Poststelle I Blekendorf“ schwindende Kundenzahlen registrierte, ging das Monopolunternehmen jetzt in die Offensive und präs in einer Wurfesendung

an alle Haushalte im Einzugsgebiet die breite Angebotspalette. Erklärte Ziele dieser Aktion war es, den Bürgern die notwendige Kürzung der Öffnungszeiten um fünfeinhalb Stunden in der Woche zu „verkaufen“ und gleichzeitig an die Kunden zu appellieren, diese Einrichtung „gleich um die Ecke“ stärker zu nutzen.

Die Idee für diese Form von Öffentlichkeitsarbeit stammt von Kai Franke. Er wurde Anfang November vom Lütjenburger Postamt hierher versetzt, um kurzfristig einen Personalengpaß zu beseitigen. Aus betriebswirtschaftlichen Gründen, so hatten ihm seine Chefs unmißverständlich erklärt, könne auf eine Reduzierung der Öffnungszeiten nicht verzichtet werden, und bei einem fortgesetzten Abflauen der Nachfrage in dieser Kaköhler Poststelle drohe sogar eine Rückstufung zu einer reinen Annahmestelle. Sie billigten Franke aber ein Jahr „Probzeit“ zu, um die weitere Entwicklung abzuwarten.

„Da habe ich richtig Biß bekommen, hier wieder Aufbauarbeit zu leisten“, erzählte der Postbeamte. Er möchte der Landbevölkerung jetzt in aller Deutlichkeit klar machen, welchen Verlust die Menschen in den Gemeinden Bleken-

dorf, Högsdorf und Kletkamp riskieren, wenn sie ihre Pakete und Briefe lieber in Lütjenburg als in Kaköhl aufgeben. „Hier gibt es keine Warteschlangen, Parkplätze stehen genügend zur Verfügung, und unser Angebot ist ebenso komplett wie im größeren Postamt. Diese Poststelle ist zwar klein, aber sie hat's in sich, weil hier natürlich außer den üblichen Annahmen auch Einzahlungen im Postsparkassen und -girodienst entgegengenommen, Rückzahlungen geleistet, Sondersparformen vermittelt sowie ec- und Reiseschecks eingelöst werden. Auch die Vermittlung von Telefongesprächen ist selbstverständlich.

Als wichtigen Pluspunkt stellte Kai Franke auch das Funktionieren der Landzustellung heraus, denn die Mitarbeiter unterhielten nicht nur ein vollständiges „mobiles Postamt“, sondern erfüllten wegen ihrer Vertrautheit mit

den örtlichen Gegebenheiten auch eine soziale Funktion gerade für Bewohner in abgelegenen Siedlungen. Einen Schwerpunkt seiner selbstinitiierten Werbekampagne möchte der Kaköhler Posthalter in den kommenden Wochen noch auf die Campingplätze in seinem Einzugsbereich setzen, weil er dort ein enormes Kundenpotential vermutet, das die zu betreuenden 900 Haushaltungen noch erheblich aufstocken würde.

Bedauern würden die Postler das Schrumpfen „ihrer“ Dienststelle in Kaköhl allerdings noch aus einem anderen Grund: Die Geschichte dieser Poststelle reicht bis ins Jahr 1898 zurück. Die ehemalige Posthilfsstelle Kaköhl wurde erst 1975 geändert in Poststelle I Blekendorf. Deshalb der Aufruf an die betroffenen Bürger: „Bitte, denken Sie häufiger daran – Ihre Post liegt im Ort, gleich um die Ecke“.

KN

Donnerstag, 12. April 1990 – Nr. 87 0



Als Geschenk des SPD-Ortsvereins an die Gemeinde übergab Gerd Thiesen Bürgermeister Hans-Peter Ehmke zwei gebundene Bände der "Bleken-dorfer Zeitung", die jeweils einen Zeitraum von 2 Jahren abdecken.



FAHRSPASS BEI TAG UND NACHT

Für alle, die sich den Wind um die Nase wehen und dabei eine gute Figur machen wollen, ist das Escort XR3i Cabrio in Zweifarbenlackierung genau das richtige Angebot.

- 1.6-Liter Einspritz-Motor, 75 kW (102 PS)
- Geeigneter Katalysator
- Belüftet steuerbar
- 5-Gang-Getriebe
- Antiblockier-Bremsystem für frontangetriebene Fahrzeuge
- Zweifarben-Metalliclackierung
- Farblich abgestimmtes, vollisoliertes Schnellfaltdach
- Sportsitze mit speziellem Bezugsstoff und Seitenpolsterung aus Leder
- Sportlenker
- Umklappbare Rücksitzlehne
- Zwei von innen einstellbare Außenspiegel
- Halogen-Zusatzscheinwerfer
- Heckspoiler in Wagenfarbe
- 6 J x 14 Leichtmetallfelgen mit 185/60 HR 14 Breitreifen

Sondermodell
Escort XR3i
Cabrio
Unser Preis:

35 900,- DM

Der Escort, Europas beliebtestes Cabrio. Das Escort XR3i Cabrio ist ein starkes Angebot. Wir beraten Sie auch gern über die attraktiven Leasing- und Finanzierungsangebote der Ford Bank.

Seit 25 Jahren Ihr
Ford-Haupthändler in Lütjenburg



Autohaus Seemann

Hindenburgstr. 17 - 2322 Lütjenburg - Tel. (0 43 81) 78 33

Bilanzen zum Ende der Punktspiele

Bei den Fußballern haben sich die 1. Herren in der Kreisliga behauptet, waren vor allem nie in Abstiegsgefahr, hätten bei etwas mehr Glück (Behrendorf) sich sogar in der oberen Hälfte festsetzen können. Trotzdem ist man auch mit dem erreichten unteren Mittelplatz zufrieden. Nachdem Trainer Holger Hahn ein weiteres Jahr dranhängen wird und es wohl Verstärkung geben wird (der Abwehrbereich hat es besonders nötig!), sieht man optimistisch in die neue Saison.



Dagegen konnte die 2. Mannschaft in der untersten Spielklasse nur den drittletzten Platz erreichen, eine schwache Ausbeute.

Die drei Jugendmannschaften stehen zwar alle in den unteren Tabellenregionen, sind aber keineswegs nur Punktlieferanten. Sie wurden übrigens mit einer Fahrt zum letzten Saison-Heimspiel des HSV gegen Waldhof besonders belohnt.

Die Tischtennisabschlusstabellen liegen schon vor. Hier hatte die 1. zeitweise etwas Mühe und geriet in den unteren Bereich. Um so erfreulicher die gute Entwicklung der 2. Mannschaft, die fast noch den Aufstieg geschafft hätte. Dagegen konnte man von der 3. noch nicht mehr erwarten.

Herrn-Kreisklasse C

1. SG Kühn	18	123:40	33:3
2. FT Preetz III	18	119:30	33:3
3. TSV Lütjenburg III	18	108:70	25:11
4. TSV Plön II	18	97:78	20:16
5. SV Doberdorf II	18	72:98	15:21
6. SC Kaköhl I	18	74:91	15:21
7. Reisdorfer TSV IV	18	67:108	11:25
8. Schellhorne Glde II	18	72:108	11:25
9. Preetzer TSV VII	18	56:108	9:27
10. TSV Stein II	18	57:114	8:28

Herrn-Kreisklasse F

1. Schellhorne Glde III	16	109:40	29:3
2. TTC Wankendorf III	16	104:38	28:4
3. SC Kaköhl II	16	99:45	25:7
4. Preetzer TSV X	16	78:66	19:13
5. TSV Lepahn	16	89:73	17:15
6. TSV Barsbek IV	16	56:86	10:22
7. FT Preetz V	16	56:87	10:22
8. SV Doberdorf IV	16	30:101	4:28
9. SC Kaköhl III	16	23:108	2:30

Seite 18

Wenn Sie rot sehen,
müssen Sie
nicht gleich
schwarz sehen:



Fernseh-Reparaturen
schnell und preiswert von

Radio - TV - Video - Hi-Fi - Antennenbau - Kundendienst

H-P WEYER

Radio- und Fernseh-Techniker-Meister

Markt 10 · 2322 Lütjenburg / Holstein · ☎ (0 43 81) 77 91 + 55 00

Termine

Mittwochs 15.30 - 17.30 Uhr Sprechstunde
des Bürgermeisters in der Kurverwaltung
in Sehlendorf ( 04382/557 o. 344)

Seite 19

Pfgst.-Montag, 4. Juni	Volkswandertag des SC Kaköhl, bis 9.30 Uhr Start bei der Schule Blekendorf
Sonnabend, 16. Juni	Gildefest der Blekendorfer Gilde, Festplatz "Achter Beeck"
Sonntag, 17. Juni	Familien-Radtour der AsF, Start 10 Uhr Parkplatz Schule Blekendorf
Sonnabend, 23. Juni	Gildefest der Kaköhler Gilde, nachmittags am Gilde- weg, abends im Gasthaus Siewers
Sonnabend, 30. Juni	Gildefest der Rathlauer Gilde, nachmittags am Fest- platz Geschenberger Weg, abds. Gasthaus Paustian
Sonntag, 1. Juli	Kinderfest Grundschule Blekendorf
Sonnabend, 21. Juli	Sommerversnügen der Nessendorfer Feuerwehr, Paustian
Sonnabend, 28. Juli	Sommerfest des Fremdenverkehrsvereins Sehlendorfer Strand, 20.30 Uhr, Gasthaus Siewers, Kaköhl
Sonnabend, 4. August	Grillabend der Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr, Sandkuhle beim Kornhof, Blekendorf
Freitag, 10. August	Grillabend der Feuerwehr Nessendorf, Gerätehaus
Sonnabend, 11. August	Laternenumzug des Fremdenverkehrsvereins, Start 20.30 Uhr beim Buswendeplatz Belvedere/Sehlendorf
Sonnabend, 18. August	Sommerfest der SPD, 15-17 Uhr kostenlose Kinder- spielstände, 19 Uhr Fußball SPD: Radeberg, anschl. Grillfete mit Tanz im Zelt; Sportplatz Blekendorf
Dienstag, 28. August	19.30 Uhr Sitzung der Gemeindevertretung, Ort und Tagesordnung s. Bekanntmachung und Tagespresse



Post



Mo-Sa 9 bis 11 Uhr
nachmittags 14.30-16 Uhr
(außer mittwochs und samstags)

KAKÖHL

Alte Dorfstraße



Kreissparkasse



Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
nur vormittags 8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag nur nachm. 14-18 Uhr

ANETTE'S Friseurladen

Dorfstraße 10, 2324 Kaköhl

Di — Fr von 9.00 bis 18.00 Uhr

Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr. Montags geschlossen.

Ihre Anmeldung

nehme ich gerne auch telefonisch entgegen!

Telefon 04382/381



ZENTRALHEIZUNG + SANITÄRTECHNIK

H. RADZUHN BRUNSBURG 1 2322 GADENDORF TEL. 04381/5282

elektro - Service

Klaus Lenkewitz • Neverstorfer Straße 24
2322 Lütjenburg

Elektroinstallation • Hausgeräte • Alarmanlagen
Reparatur • Installation • Verkauf

Telefon (0 43 81) 59 91

Vielen Dank

allen Inserenten.

Wir bitten
um Beachtung!

"Blekendorfer Zeitung" - erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 650 Ex. Druck: Dannenberg, Plön. Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, Blekendorf, Tel. 04381/8727.



Herzlichen Glückwunsch



n a c h t r ä g l i c h

Zur Goldenen Hochzeit:

Max und Anni Boller
in Futterkamp
am 13. April

zum 85. Geburtstag:

Emilie Seemann
in Friederikenthal
am 9. April

zum 80. Geburtstag:

Martha Humm
in Kaköhl
am 16. März

~
Karl Spengler
in Sehlendorf
am 9. Mai

~
Hertha Meier
in Blekendorf
am 2. Juni

zum 75. Geburtstag:

Paul Block
in Kaköhl
am 7. April

~
Margarete Lühr
in Futterkamp
am 30. April

~
Rosa Nagel
in Futterkamp
am 2. Mai

~
Karl Hempel
in Kaköhl
am 22. Mai

zur Konfirmation an:

Tanja Boller,
Andrea Kagerbauer,
Katrin Thiessen,
Marcus Stark, alle Blekendorf
Tanja Tode, Friedrichsleben
Rebekka Nickels,
Andreas Bastian,
Henning Voß, alle Futterkamp
Christiane Spitzer,
Sönke Buchhorn,
Oliver Thede, alle Kaköhl
Michaela Schlender, Rathlau
Tanja Friedrichsen,
Stefanie Schwab, beide
Sehendorf
(am 6. Mai in Blekendorf)



Sollten wir einen Jubilar
oder ein bemerkenswertes
Ereignis vergessen haben,
bitten wir um Verständnis.
Wir können nur das weiter-
geben, was uns mitgeteilt
wurde.



Pension Kardel

2324 Blekendorf — Telefon (04382) 281
Sehlendorf/Belvedere 2

Gästezimmer mit WC und Dusche in Vollpension

Wir empfehlen uns im Winterhalbjahr für kleine
Familienfeierlichkeiten bis 40 Personen